



BERICHTSFORMULAR Non-EU Student Exchange Programm 2022/2023

BewerbungsID 13139

Nominierte Studienrichtung: 066/665 Studienrichtung Interdisziplinäres Masterstudium Zeitgeschichte und Medien

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Illinois at Urbana-Champaign - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Aufenthaltsbeginn: 16.08.2022 **Aufenthaltsende:** 15.12.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.600,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • <i>Sonstiges Stipendium:</i>
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 2.500,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.200,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.000,00
Studienkosten:	€ 1.123,61
Versicherungskosten	€ 0,00
Visakosten:	€ 250,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 12.000,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID: 13139

Nominierte Studienrichtung: 066/665 Studienrichtung Interdisziplinäres Masterstudium Zeitgeschichte und Medien

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Illinois at Urbana-Champaign - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Gastuniversität

Die Universität of Illinois in Urbana Champaign ist in vieler Hinsicht vielfältig. Zu Beginn des Semesters gibt es eine Reihe an Aktivitäten, die einen die Universität und den Campus genauer zeigen. Wir bekamen am Anfang dafür sogar einen eigenen Kalender, in dem verschiedene Events aufgelistet sind. Diese Aktivitäten machen es für Auslandsstudierende am Anfang definitiv leichter sich zu orientieren und vor allem auch andere Studierende kennenzulernen. Beispielsweise wird jeden Freitag bzw. Samstag ein Film am Campus gezeigt, die man sich gratis anschauen kann. Auch treten jede Woche Comedians auf dem Campus auf. Die Freizeitaktivitäten, die die Universität anbietet sind wirklich sehr breitgefächert. Wir wurden zudem auf viel verschiedene Möglichkeiten aufmerksam gemacht uns in der Campus Community einzubringen, beispielsweise durch das Beitreten eines Clubs oder durch Anmeldung zu Sportkursen. Vor allem die Anzahl der Clubs an der Universität sind bemerkenswert: am Quad Day wurden uns diese Clubs vorgestellt, wobei man die Möglichkeit hatte beizutreten. Beispielsweise gab es einen Club, der Reisen für Studierende organisiert hat oder auch Clubs, die Kochkurse anbieten etc. Die Auswahl ist wirklich enorm. Was ich an der Universität auch sehr zu schätzen wusste, ist, dass alle Gebäude fußläufig sehr gut zu erreichen sind. Auch andere zu Universität gehörende Gebäude wie beispielsweise das Fitnesscenter sind in kurzer Zeit zu Fuß zu erreichen. Auch das Fitnesscenter ist extrem gut ausgestattet und bietet viele verschiedene Geräte und auch Kurse an. Zudem fühlt man sich an der Universität immer sehr willkommen: gleich zu Anfang wurden einem viele verschiedene Kontaktpersonen genannt sollte man Fragen oder Beschwerden haben. Man bekommt als Studierende dort wirklich das Gefühl, dass sich die Universität um einen kümmert und bemüht ist, dass es einem gut geht.

Kurse

An der Universität of Illinois habe ich vor allem Kurse besucht, die praktisch orientiert sind. Heißt nicht nur theoretisches Wissen, sondern dieses vor allem auch umsetzen. Hier hatte ich das Gefühl, dass die Professor:innen extrem gut ausgebildet sind und wirklich wissen, wovon sie sprechen. Viel mehr noch: jedes Mal wenn ich Fragen gestellt habe, wurde mir immer extrem bemüht weitergeholfen. Ich hatte wirklich das Gefühl, dass es den Professor:innen ein Anliegen ist den Studierenden möglichst viel mitzugeben. Zudem hatten wir auch in einigen Kursen Gastdozent:innen, denen wir Fragen zu ihren Berufen und Arbeitsweise stellen konnten. Hier wurde einem



auch immer die Möglichkeit gegeben (berufliche) Kontakte zu knüpfen.

Was anders ist zur Universität Wien: die Kurse finden meistens zwei bis dreimal die Woche statt. Statt einer großen Prüfung oder Seminararbeit am Schluss des Semesters sind jede Woche Hausaufgaben abzugeben, die das Workload während des Semesters schon deutlich erhöhen, dafür ist das Semesterende nicht so einspannend wie sonst gewohnt.

Ich habe die Kurse an der Universität of Illionis, nicht nur wegen der enormen Auswahl, sondern auch wegen den bemühten Professor:innen extrem genossen und kann sie nur weiterempfehlen.

Mitstudierende

Man lernt äußerst schnell andere Personen an der Universität kennen, da es, wie oben schon erwähnt, sehr viele Aktivitäten am Campus gibt, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Bei diesen Aktivitäten lernt man leicht Leute kennen, die ähnliche Interessen teilen wie man selbst. Zudem ist der Campustown relativ überschaubar, sodas man Leute, die man kennt immer mal wieder zufällig trifft. Auch in den Kurse habe ich durchwegs nette, interessante Personen kennengelernt. Als Auslandsstudierende hat man zudem den Vorteil, dass es viele Informationsveranstaltungen gibt, auf denen man schnell neue Leute kennenlernt.

Unterkunft

Grundsätzlich hat man als Student:in die Möglichkeit entweder in einem dorm am Campus (meistens mit geteiltem Zimmer) oder in einer eigens organisierten Wohnung zu leben. Ich habe mich für zweiteres entschieden. Die Unterkunft und Mitbewohner:innen von Österreich aus zu organisieren war nicht besonders leicht, da man sich am Campus vor der Ankunft ja nicht auskennt. Ich hatte das Glück von einem UIUC Studenten den Tipp zu bekommen eine Wohnung in Nähe der Green Street anzumieten. Die Green Street stellt das Zentrum von Champaign da und ich kann auf jeden Fall unterschreiben, dass eine Wohnung in dieser Gegend zu empfehlen ist. Im Gesamten bin ich sehr froh mich für ein Apartment mit drei anderen Mitbewohnerinnen entschieden zu haben und nicht in ein dorm gezogen zu sein. Von allem was ich gehört habe soll die Gemeinschaft in den dorms auch super sein, dennoch denke ich, dass in einem eigenen Apartment mehr Privatsphäre gegeben ist. Für die Wohnungssuche an sich gibt es in Champaign verschiedene Firmen, die die Apartments zur Verfügung stellen. Zu beachten ist hier nur: die Wohnungen werden meistens für ein gesamtes Jahr vergeben – bedeutet eine Wohnung für ein Semester zu finden ist etwas schwieriger und meistens auch etwas teurer als für ein gesamtes Jahr. Dennoch ist es meiner Meinung nach machbar.

Schwierigkeiten

Eine der größeren Herausforderungen war die Arbeit, bevor das Auslandssemester überhaupt losging. Wie eben beschrieben war die Wohnungssuche, wenn man nicht vor Ort sein kann, zeitweise schwierig. Zudem kam der offizielle Zulassungsbescheid von der University of Illinois relativ spät, sodass Termine für das Visum im amerikanischen Konsulat unter Zeitdruck erledigt werden mussten. Außerdem wurde empfohlen mit dem Buchen eines Fluges zu warten bis die offizielle Zusage kommt, sodass ich erst relativ spät einen Flug nach Illinois gebucht habe. Im Gesamten sind die Schwierigkeiten aber überschaubar und größtenteils erledigt, sobald man mal vor Ort ist.